

Jazz-Tage mit Topkonzert lanciert

Aktualisiert am 13.10.2011

Langenthal Das liess sich kein Jazzfreund entgehen: Das weltbekannte Pasadena Roof Orchestra hat die Langenthaler Jazztage mit einem hinreissenden Konzert eröffnet.

Der Saal im Kirchgemeindehaus war bis auf den letzten Platz besetzt, als die elf Musiker aus London auf die Bühne kamen. Sie begannen ihren Auftritt mit Stücken von Irving Berlin, darunter der Ohrwurm «Puttin' on the Ritz», das der Komponist 1929 veröffentlicht hatte und das im gleichen Jahr von Fred Astair erstmals aufgenommen worden war. Die Version des PRO (Pasadena Roof Orchestra) hätte die Zuhörer von den Plätzen gerissen, wäre dafür nur genügend Platz vorhanden gewesen.

Mit dem Schmusesong «Goodnight Sweetheart» interpretierte Bandleader und Sänger Duncan Galloway seine starke und wandlungsfähige Stimme und unterstrich dies noch mit dem nachfolgenden «Sweet Georgia Brown».

Das PRO spielt vor allem Musik aus der Swingära der Zwanziger- und der Dreissigerjahre. Die Liebe zu dieser Musik stand auch am Anfang der Geschichte des Orchesters, das 1969 von John Arthy gegründet wurde. Er war im bürgerlichen Beruf Bäcker, spielte aber daneben bei der BBC als sogenannter Sessionbassist. Arthy entdeckte, so die Orchestersaga, auf einem Dachboden eine ganze Anzahl von Originalarrangements aus den 1920er-Jahren. Diese beeindruckten ihn derart, dass er beschloss, eine eigene Band zu gründen. Eines der Stücke, die er fand, war «My Home Pasadena» – eines der ersten amerikanischen «Homesickness», also Heimwehlieder.

Weil es ihm so gefiel und das Stück auch beim Publikum der späten Sechzigerjahre gut ankam, nannte er sein Orchester Pasadena Roof Orchestra, obwohl die Band nichts mit dem ehemaligen Bauerndorf und heutigen Vorort von Los Angeles in den USA zu tun hat. Die Band ist «very British» geblieben.

Der Höhepunkt nach der Pause war das grossartige Solo von Drummer John Watson, in dem man glaubte, einzelne Zitate aus dem legendären Solo von Gene Krupa in «Sing, Sing, Sing» des Benny Goodman Orchesters zu erkennen. Kein Ende mit den Ohrwürmern aus der Swingära: «Me and Jane in a Plane», «Just a Gigolo» bis zum umwerfend gespielten «Tiger Rag» und «Home in Pasadena» begeisterten das Publikum. Eduard NachtSo gehts weiter: Freitag, 14.Oktober, Dienstag, 18.Oktober, und Freitag, 21.Oktober, jeweils 20.15 Uhr, im katholischen Kirchgemeindehaus, Hasenmattstr. 36, Langenthal. Infos: www.jazzlangenthal.ch.

>

Erstellt: 13.10.2011, 00:33 Uhr

